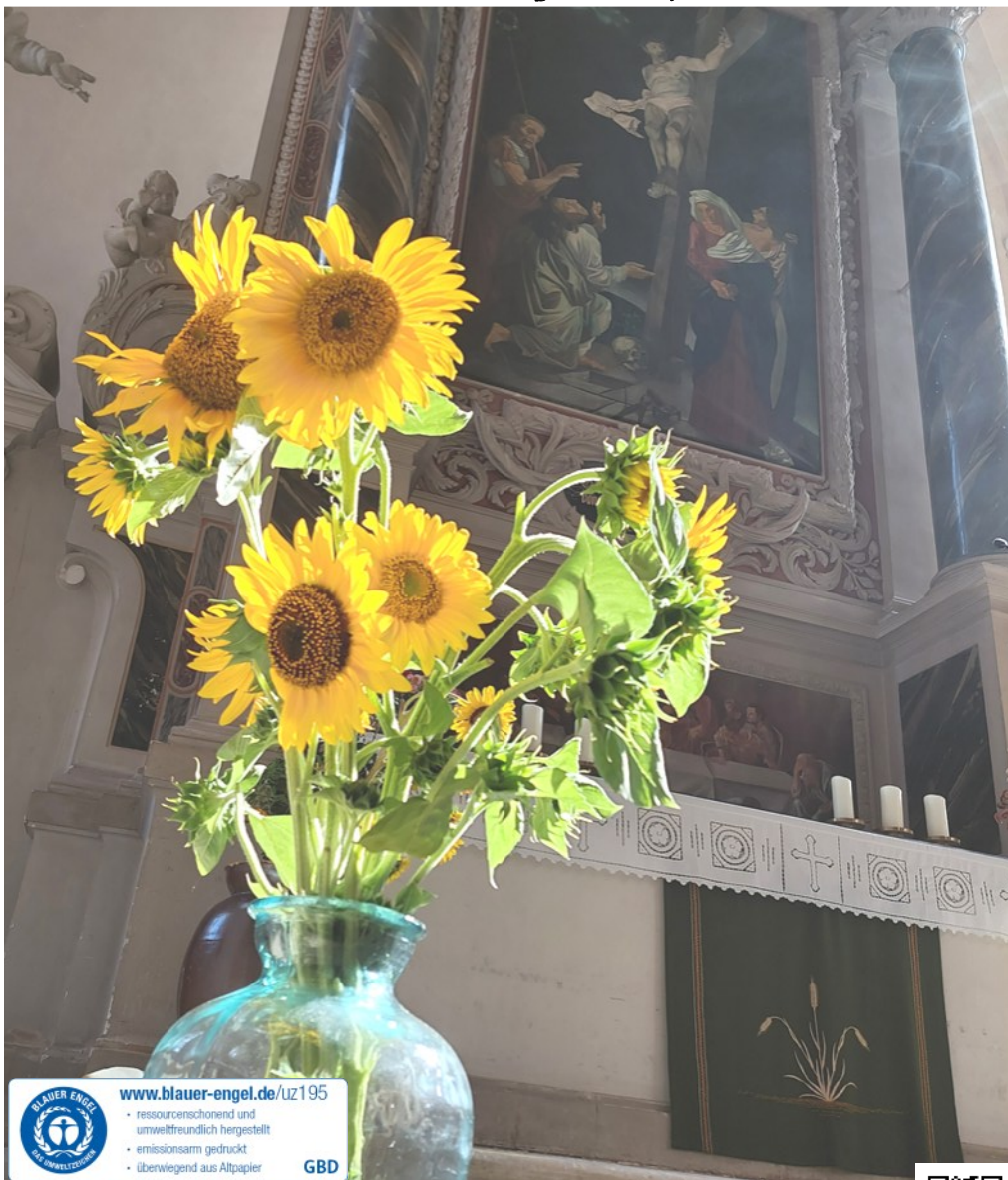


Gemeindebrief

August / September 2025



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD



Mut zum Anfangen

Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer in unseren Gemeinden ist vollgepackt mit interessanten Veranstaltungen: Seit 25 Jahren fließen Klänge von Gospel und Spiritual in unsere Gottesdienste ein. Vor 20 Jahren gründete sich die Stiftung „Entschlossene Kirchen“, die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Aufatmen in hektischer Zeit einlädt. Seit 15 Jahren lernen Kinder in der evangelischen Grundschule St. Bartholomäi. Mit dem Projekt Lichtungen vor 10 Jahren haben unsere Kirchen nicht nur neue Fenster zum Lob Gottes erhalten. Offene Kirchen, Gottesdienste, Vorträge, Musik laden Sie ein, mit uns zu feiern.

Fröhlich wollen wir auch am 23. August zum Bartholomäusfest zusammen sein. Wer war Bartholomäus? In den Evangelien ist er einer der zwölf Jünger, Nathanael bar Tholmai (Bartholomäus). Über sein Wirken wissen wir nicht sehr viel. Nach der Ausgießung des Heiligen Geistes ging er auf Missionsreisen – wohl nach Persien, Indien, Ägypten und Armenien. Er heilte Kranke, trieb Dämonen aus. In Armenien erlitt er den Märtyrertod – die Haut wurde ihm bei lebendigem Leib abgezogen und sie kreuzigten ihn mit dem Kopf nach unten. Andere Legenden berichten von seiner Enthauptung. Auf der Insel Lipari/Sizilien befand sich sein Grab. Seine Gebeine wurden als wundertätige Reliquien in vielen Kirchen verehrt. Der Stauferkaiser Friedrich II. brachte einen Teil des Kopfes als Reliquie in den Frankfurter Dom. In den religiösen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Hu-

genotten in der sogenannten Bartholomäusnacht 1572 wurden letztere zu tausenden ermordet. Zuflucht fanden sie in Brandenburg, der Schweiz, den Niederlanden.

In Heiligendarstellungen hat Bartholomäus Buch und Messer in der Hand. Er ist Patron der Metzger, Buchbinder, Fischer, Winzer, Schuhmacher, Gerber und Lederverarbeiter. Übersetzt aus dem aramäischen bedeutet der Name Bartholomäus „Furchenzieher“. Daher ranken sich auch etliche Bauernregeln um ihn. Man feierte mit Prozessionen, Fischessen (Ende der Laichzeit), dem ersten Most und begann mit den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest – Gänse zum Mästen wurden ausgewählt. Hoffen wir am 24. August auf gutes Wetter, denn „St. Bartholomäus hat's

Wetter parat, für den Herbst bis hin zur Saat“. Wir sehen uns.

Freundliche Grüße aus der Redaktion

Ihre Agnes-Almuth Griesbach



Heiligendarstellungen,
St. Bartholomäus Zerbst

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst, Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Lutz-Michael Sylvester

Grafiken: sofern nicht anders benannt:
www.gemeindebrief.de

Vom gelingenden Leben erzählen

Gottes Hilfe habe
ich erfahren bis zum
heutigen Tage
und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch AUGUST 2025

Foto: Hilbricht

Manchmal frage ich mich: Wie habe ich eigentlich das alles geschafft? So viele Herausforderungen, so viele schwere Tage, so schmerzliche Einschnitte, dunkle Lebenstäler, die ich zu durchschreiten hatte – und doch bin ich heute hier. Gott sei Dank! Genau das sagt Paulus im Monatsspruch für August. Der Apostel schaut auf sein Leben zurück. Es war nicht einfach. Er war kränklich. Er wurde verfolgt, bedroht und ins Gefängnis geworfen. Und trotzdem sagt er: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag.“ Das ist ein starkes Zeugnis. Paulus schaut nicht auf seine Misserfolge,

nicht auf das Misslungene. Er schaut auf die gelungenen Lebensgeschichten und er erkennt: Ich habe es nicht allein geschafft. Gott war bei mir. Er hat mir Kraft gegeben – immer wieder neu. Er hat mich durchgetragen. Und deshalb kann Paulus auch mutig sagen: „Ich stehe nun hier und bin sein Zeuge.“

Auch wir dürfen rückblickend auf unser Leben schauen. Manch schlimme Talsohle liegt da vor unseren Augen. Zeiten tiefer Einsamkeit, Traurigkeit und Schmerzen. Das Leben lief nicht immer glatt. Mitunter sind wir zu Boden gegangen und mussten wieder aufgerichtet werden. Sehen wir wie Paulus die Auswege aus den Krisen, die hilfreichen Hände, die Rettung in der Not?

Auch wir dürfen sagen, was Paulus sagt: „Gott hat mir geholfen.“ Vermutlich stellen wir uns nicht wie Paulus vor die versammelte Gemeinde. Aber im Kleinen, in unserem Alltag können wir schon bezeugen, dass Gott uns hilfreich zur Seite stand und zur Seite steht.

Vielleicht ist der Sommer für dich eine Zeit des Innehaltens. Eine Zeit, um zurückzublicken. Was hat dich in den letzten Monaten getragen? Wo hast du Gottes Hilfe gespürt? Wo hast du Rettung erfahren? Vielleicht ganz still. Vielleicht mitten im Trubel. Davon sollten wir reden. Geschichten vom gelingenden Leben sind so wichtig und tun so gut.

Gott geht mit – damals, heute und morgen. Darauf dürfen wir vertrauen. Und aus diesem Vertrauen dürfen wir leben. Und wer diese Erfahrung gemacht hat, sollte sie getrost weiter erzählen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr/Euer
Lutz-Michael Sylvester

10 Jahre Lichtungen

**Tagung und Gottesdienst
zum Jubiläum**

29. - 31. August, St. Bartholomäi

Das Projekt „LICHTUNGEN – Zeitgenössische Glasmalerei in Anhaltischen Kirchen“ feiert in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum. Vom Zerbster Land ausgehend hat es sich zu einem landeskirchlichen Projekt entwickelt, das bundesweit Anerkennung findet.

Die Tagung, veranstaltet von der Ev. Landeskirche Anhalts, wird unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit Kirchengebäuden in den Blick nehmen. Natürlich steht auch eine Rundfahrt zu einigen Kirchen auf dem Programm. Am ersten Abend wird ein Buch präsentiert, dass fertiggestellte, in Bearbeitung befindliche, geplante und auch nicht umgesetzte Projekte vorstellt.

Albrecht Lindemann



**Sonntag, 31. August, 10 Uhr
St. Bartholomäi**

Musikalischer Festgottesdienst

Es musizieren Tobias Eger, Ida, Hans und Ludwig Lindemann.

www.lichtungen-glasmalerei.de/aktuell/festveranstaltung

20 Jahre „Entschlossene Kirchen“

Jubiläumsfeier

26. September, 17 Uhr, Eichholz

Die Gemeinden von 45 Dorfkirchen in unserem Kirchenkreis Zerbst haben sich seit 2005 zusammengetan und beteiligen sich an der Stiftung „Entschlossene Kirchen“. Wir sind im doppelten Sinn entschlossen:

Wir sind entschlossen, unsere Kirchen zu erhalten und entschlossen: wir wollen aufgeschlossene Kirchen fördern.

Die Stiftung unterstützt als Treuhandstiftung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) die Erhaltung der Kirchenbauten und die Öffnung der Kirchen. Dabei hilft seit 2008 auch der Förderkreis „Entschlossene Kirchen“ e. V. Die Stiftung ist unser „Sparbuch“ und der Förderkreis macht die Öffentlichkeitsarbeit.

Jährlich entscheidet unser lokaler Stiftungsvorstand, welches Sanierungsprojekt unserer Kirchen wir unterstützen können. So konnten wir zum Beispiel in Düben, Pulpforde, Mühlisdorf oder Neeken helfen. Wenn es uns gelingt, eine Kirche in Not in der DSD-Zeitschrift *Monumente* vorzustellen, dann können wir auch mal bedeutende Spendensummen erzielen, wie beispielsweise für Polenzko.

Gemeinsam sind wir stärker – für unsere Dorfkirchen!

Wir wollen gemeinsam feiern, zurückblicken, vorausschauen und darauf anstoßen, was wir erreicht haben.
Herzliche Einladung!

Sonja Hahn

Zerbster Gospelchor - 25jähriges Bestehen



Samstag, 6. September, 17 Uhr
St. Bartholomäi

Vor genau 25 Jahren wurde der Zerbster Gospelchor von Mitgliedern der Zerbster Kantorei unter Leitung von Kantor Tobias Eger gegründet und ist seitdem trotz natürlicher Fluktuation kontinuierlich aktiv mit Proben und Auftritten zu den verschiedensten Anlässen. Dabei war und ist der Aktionsradius des Chores keineswegs auf Zerbst und Umgebung begrenzt. Zahlreiche Probenwochen, Konzerte, Gottesdienste, Gospelchortreffen etc. gehören zur erfreulichen Historie seit der Gründung. Ein besonderer Höhepunkt war zweifellos die Begegnungs- und Konzertreise im Rahmen der Städtepartnerschaft nach Puschkin/St. Petersburg, die den damaligen Teilnehmern bestimmt für immer in guter Erinnerung bleiben wird. Aber auch für die vielen Einsätze in Zerbst zeigt der Chor seit vielen Jahren großes Engagement. Dazu gehören die Osternacht in St. Marien, die Christnacht in St. Bartholomäi

und das Jahresgedenken des Zerbster Hospizes.

Der anfängliche experimentelle Charakter in der Beschäftigung des Ensembles mit Gospel & Spiritual hat sich bis zum heutigen Tag erhalten und steht für eine dynamische und flexible Musizierweise. So konnte in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten das umfangreiche und stilistisch vielfältige Repertoire ständig erweitert werden.

Neben dem Klavier, von dem aus Tobias Eger den Chor leitet, kommen wechselnd auch andere Instrumente wie Rhythmusgruppe, Violoncello und Saxofon zum Einsatz.

So hatte jeder der bisherigen zahlreichen Auftritte des Chores seinen ganz eigenen Charakter. Das Jubiläumskonzert in der Stiftskirche St. Bartholomäi, der „Heimspielstätte“ des Chores, wird einen Querschnitt durch das Repertoire der letzten 25 Jahre präsentieren. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Tobias Eger

Tanzworkshop

Mittwoch, 13. August, 19 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis



Nach den Sommerferien heißt es wieder „Darf ich bitten?“ und die Trinitatiskirche verwandelt sich an zehn Abenden in einen Tanzsaal. Unter der fachlichen Anleitung der Tanztrainer Cordula und Frank aus Magdeburg werden Grundschriffe von Standard- und Lateintänzen nahegebracht. Da heißt es dann schon mal: „Cha Cha Cha zum Altar, Cha Cha Cha zur Orgel!“ Paare, die Lust auf Tanzen haben, sind herzlich willkommen und können sich im Regionalpfarramt anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro pro Tanzpaar.

Lutz-Michael Sylvester

Zum Schulbeginn

Familiengottesdienste

Samstag, 16. August, 14 Uhr, Trüben

Sonntag, 24. August, 10 Uhr, Lindau

Mit dem Thema „Leben unter Gottes Regenbogen“ laden wir alle Schulkinder zum Familiengottesdienst ein. Ein fröhlicher Gottesdienst zum mitmachen, eine kleine Überraschung sowie Gottes Segen für das neue Schuljahr erwarten alle Schülerinnen und Schüler.

Anja Meitz

Gemeindefahrt zum Schloss Mosigkau

Dienstag, 9. September, 9 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis, Schleibank

Weil der letzte Tagesausflug nach Bernburg bei den teilnehmenden Senioren so gut angekommen ist, wird es im September eine weitere Busfahrt geben.

Ziel ist zunächst das Rokokoschloss Mosigkau und sein imposanter Schlossgarten. Es gehört zu den letzten noch ganz erhaltenen Rokokoensembles Mitteldeutschlands, welches man unbedingt gesehen haben muss. Der Park gehört zum UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Nach einem gemütlichen Mittagessen gibt es die Christophoruskirche in der Landgemeinde Quellendorf zu entdecken. Der Teilnehmerbeitrag: 45 Euro. Bitte melden Sie sich bis spätestens 26. Oktober 2025 im Gemeindebüro St. Trinitatis oder bei Anja Meitz an.

Lutz-Michael Sylvester

Apfelfest in Grimme

Andacht

Sonntag, 27. September,
14 Uhr, Kirche Grimme

So wie schon in den vergangenen Jahren wird in Grimme im Herbst wieder ein zünftiges Apfelfest gefeiert. Dazu sind alle Obstfreunde der Region herzlich willkommen.

Mit einem festlichen Gottesdienst, der musikalisch vom Raguhner Posaunenchor unter Leitung von Dana Moriben begleitet wird, beginnt das Fest. Daran schließt sich ein buntes Programm rund um den Apfel an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Martin Doerries

Eine neue Taufschale für St. Bartholomäi

Samstag, 23. August, 17 Uhr

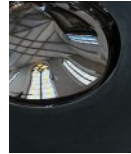
Bartholomäusfest

St. Bartholomäi Zerbst

Mehr als Wasser? Das diesjährige Gemeindefest und der Stiftungsgottesdienst stehen ganz im Zeichen der Taufe. Was bedeutet es, getauft zu sein - oder eben nicht? Eine Frage, deren Antworten sich nicht in den ungezählten theoretischen Auseinandersetzungen in der Geschichte des Christentums finden lassen, sondern letztlich nur in der je eigenen Biographie. Im Gottesdienst mit dem Geistlichen Stift und anschließend beim gemeinsamen Abendessen gibt es Gelegenheit zum Nachdenken und zum Austausch. Wer möchte, kann gern seine Taufkerze mitbringen. Der Ort der Taufe ist wie das Abendmahlsgeschirr auch ein Zeichen der Wertschätzung des Sakraments. St. Bartholomäi hat einen Taufstein, gefertigt von Steinmetzmeister Fritz Keck im Jahr 1930. Die zugehörige Taufschale



le ging verloren. Michael Erxleben hat die Tradition des Engagements Zerbster Handwerker für St. Bartholomäi fortgesetzt, eine würdige Taufschale entworfen und in seiner Firma ER+TE fertigen lassen. Die Zeit einer provisorischen Lösung findet im Stiftungsgottesdienst ein Ende. Herzliche Einladung zur Präsentation und beim Bartholomäusfest!



Text + Foto: Albrecht Lindemann

Zerbster Erntedankfest

Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr

Erntedankgottesdienst

ab 9 Uhr - Erntedankfrühstück

St. Bartholomäi Zerbst

Nach dem Bauernlied von Matthias Claudius entstand das seit vielen Jahren mit Erntedank fest verbundene Lied „Wir pflügen und wir streuen“.

*Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.*

Auch das Jahr 2025 stellte Gärtner und Landwirte mit Trockenheit im Frühjahr und viel Regen in der Erntezeit vor Herausforderungen. Es ist nicht selbstverständlich, die Frucht seiner Mühen ernten zu können. Das wird in allen

Bereichen des Lebens immer deutlicher. Fröhliche Dankbarkeit ist gerade deswegen angebracht. Unser Gottesdienst in der geschmückten Kirche ist Teil des Erntedankfestes der Stadt Zerbst.

Albrecht Lindemann



Foto: Albrecht Lindemann

St. Norbert (2)

Norbert wurde um 1082 in Xanten geboren und stammte aus vornehmem Geschlecht. Er soll ein schöner, reicher, heiterer und gebildeter junger Mann gewesen sein und sehr beliebt. Er wurde zum Diakon geweiht und lebte u. a. am Hofe des Kaisers Heinrich V.

Gemäß einer Legende sei er auf dem Felde von einem fürchterlichen Gewitter überrascht worden, rief Gott an und erhielt die Weisung: „Meide das Böse, tue das Gute, suche den Frieden und richte dahin all dein Tun!“

Norbert vertauschte seine kostbaren Kleider mit einem härenem Bußkleid, fastete streng bei Wasser und Brot, legte eine Lebensbeichte ab und bereitete sich im Kloster Siegburg bei Köln durch eifriges Studium der Heiligen Schrift auf die Priesterweihe vor. Er empfing sie mit 32.

Norbert wird als unermüdlicher Prediger über Eitelkeiten in der Welt, die Kürze des menschlichen Lebens und die Strafgerechtigkeit Gottes mit hervorragender Rhetorik erwähnt, dessen Predigten zu Tränen rührten. Aber auch als Heuchler. Aus diesem Grund legte er seine Pfründen nieder, verkaufte alle seine Güter, verteilte den Ertrag unter die Armen und pilgerte barfuß und in härenem Bußkleid nach St. Gilles in Languedoc, wo er Papst Gelasius II. traf, der ihm die Vollmacht erteilte, zu predigen, wo immer er wollte. Seine Messen wurden besucht, wie heute Konzerte von Popstars.

Im Jahr 1119 besuchte Norbert das Konzil zu Reims. Die versammelten Bischöfe, Äbte und Papst Calixtus II. empfingen ihn sehr ehrenvoll. Letzterer bat ihn, an einem beliebigen Ort seiner Diözese ein Kloster zu bauen. Norbert wählte das wilde Tal Prémonstré im Wald von Coucy zur Niederlassung. So entstand 1120 die erste Stiftung des Ordens der Prämonstra-



tenser oder Norbertiner nach der Regel des heiligen Augustinus, die die Seelsorge und Predigt mit den Pflichten der Kanoniker - Fasten, Schweigen und Pflege der Armen - verbinden sollte.

Der neue Orden gewann schnell an Umfang und Ansehen. Der Zudrang gottbegeisterter Männer steigerte sich dergestalt, dass in kurzer Zeit eine Menge blühender Klöster entstanden. Im Jahr 1141 zählte man bereits 100 Prämonstratenserklöster, im 15. Jahrhundert über 1000 Abteien, 300 Propsteien und 500 Frauenklöster.

Nachdem ihn sächsische Abgeordnete auf dem Reichstag in Speier gehört hatten, wurde er Erzbischof von Magdeburg. Auch in diesem Amt führte er sein asketisches Leben fort, predigte mit Wärme, drang mit Festigkeit auf Abstellung der Missbräuche, strafte die Widerspenstigen und führte seinen Orden u. a. auch in Magdeburg ein.

Er verstarb am 6. Juni 1134 in Magdeburg. Dort wurde er im Kloster Unserer Lieben Frauen beigesetzt. Papst Gregor XIII. setzte ihn 1582 in die Zahl der Heiligen. Während des 30jährigen Krieges wurde Magdeburg von Wallensteins Truppen belagert, dennoch konnten die sterblichen Überreste des heiligen Norbert 1627 nach Prag überführt werden.

Annemarie Reimann

Konfirmation am 8. Juni 2025



Am Pfingstsonntag wurden die Konfirmanden unseres Gemeindeverbundes Zerbst-Lindau in St. Trinitatis konfirmiert.

V. l.: Caidy Moore, Liara Kehling, Annwyn Schlegel, Maya Ewald, Kim Brost, Liam Schlegel, Hannes Plate, Jakob Sens, Moritz Elmenthaler, Gustav Brenner, Oskar Weimeister, Franz Weller, Franz Elmenthaler, Fabian Witzel, Viktoria Tiefenau, Christoph Albert, Sebastian Niemann

Foto: Christiane Stein-Teubner / blueye photography

Gottesdienste im Regionalverbund

August

03. August - 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 St. Bartholomäi

14.00 Dobritz, KaffeeAndacht

09. August - Samstag

10.00 St. Bartholomäi, mit
Einschulung

10. August - 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 St. Trinitatis, mit Taufen und
der Band Triniton

16. August - Samstag

12.30 Schora, mit 700-Jahrfeier

14.00 Trüben, zum Schulanfang

17. August - 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 St. Marien

10.00 St. Bartholomäi

14.00 Reuden, KaffeeAndacht

19. August - Dienstag

17.00 Kermen, Andacht

23. August - Samstag

11.00 Kermen, mit Taufe

17.00 St. Bartholomäi, mit dem
Geistlichen Stift und
Tauerinnerung

24. August - 10. So. nach Trinitatis

Kollekte: *Berliner Missionswerk*

10.00 Lindau zum Schuljahresgeinn

10.00 St. Trinitatis

30. August - Samstag

14.00 Bärenthoren, Waldgottesdienst

31. August - 11. So. nach Trinitatis

10.00 Kerchau, Sommerandacht

10.00 St. Bartholomäi, s. S. 4

10.00 St. Trinitatis, mit Taufe

September

06. September - Samstag

14.00 Pulpforde, mit Taufe

07. September - 12. So. nach Trinitatis

10.00 St. Bartholomäi

14.00 Nedlitz, KaffeeAndacht

14.00 St. Trinitatis, mit
Konfirmationsjubiläen

13. September - Samstag

14.00 Nutha, mit Taufe

14. September - 13. So. nach Trinitatis

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Niederlepte, mit Erntedank und
Konfirmationsjubiläen

14.00 Steutz

14.00 Zernitz, KaffeeAndacht

20. September - Samstag

16.00 Mühro, Erntedankandacht

21. September - 14. So. nach Trinitatis

Kollekte: *Kirchenkreis*

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 St. Marien, Erntedank mit
Konfirmationsjubiläen und
Gemeindefest

27. September - Samstag

14.00 Grimme, zum Apfelfest

15.00 Bone, mit Erntedank

28. September - 15. So. nach Trinitatis

09.00 Bornum, mit Erntedank

10.00 Bias, Erntedank mit Abendmahl

10.00 Deetz, Erntedank mit
Abendmahl

10.00 St. Trinitatis, mit Erntedank

14.00 Eichholz, Erntedank mit
anschließendem Kirchencafé

29. September - St. Michaelis

15.30 Nutha, Kindererntedankfest in
der Getreidehalle

18.00 Wertlau, mit Posaunenchor,
anschließend Abendimbiss

04. Oktober - Samstag

14.00 Kleinleitzkau, mit Erntedank

05. Oktober - Erntedank

Kollekte: *Diakonisches Werk im
Kirchenkreis (auch zu allen
anderen Erntedank-
Gottesdiensten)*

10.00 Lindau, mit Abendmahl

10.00 St. Bartholomäi, mit
Abendmahl

14.00 Nedlitz mit Kaffeetafel

14.00 Steutz

Oktober

Gebet für den Frieden
mittwochs - 18 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

29. August, 26. September, 24. Oktober

10 Uhr, Seniorenzentrum

„Am Frauentor“

30. August, 27. September, 25. Oktober

10 Uhr, Senioreneinrichtung

„Willy Wegner“

28. August und 25. September

10 Uhr, Seniorenresidenz „Valenta“

Treffen der Gemeindekirchenräte

21. August und 04. September

St. Bartholomäi, 18.30 Uhr

12. August

St. Marien, 18 Uhr, Eichholz

09. September

St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße 1

14. August

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

19. August

Frauenkreis St. Bartholomäi

17 Uhr, Kermen / Eichholz

16. September

Frauenkreis St. Bartholomäi

13 Uhr, Ausflug Oranienburg und Elbterrassen Wörlitz

05. + 26. August, 16. + 23. September

Seniorenfrühstück

9.30 Uhr, St. Trinitatis

nach Absprache

Frauenkreis St. Marien

15 Uhr, Siechenstraße 1

05. August und 07. Oktober

Frauengespräche im Kirchenschiff

18 Uhr, St. Bartholomäi

Bitte im Pfarramt voranmelden!

Für Familien

14. August, 04. September, 02.

Oktober

Familiencafé

16 Uhr, St. Trinitatis

25. August und 15. September

Me time for Mamas

18.30 Uhr, St. Trinitatis

14. September

Erntedank-Basteln

10 Uhr, Kirche Niederlepte

Für Konfirmanden

26. August - Elternabend Klasse 7

19 Uhr, St. Bartholomäi

13. September, 11. Oktober, 16. November

Klasse 7

10 - 12 Uhr, St. Bartholomäi

Anderen Gutes tun

30. September und 28. Oktober

Besuchsdienstkreis St.

Bartholomäi,

9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik

Konzerte

17. August

Konzert der Steutzer Chöre

14 Uhr, Steutz

30. August

Sommermusik mit Susanne und

Steffen Klimmt

14.30 Uhr, Straguth

06. September

Konzert zu 25jährigem Bestehen

des Zerbstes Gospelchores,

17 Uhr, St. Bartholomäi?

03. Oktober

„Von Helden und Fabelwesen“

Konzert Ensemble KONbarock

14 Uhr, Nutha

Singen

17. August

Volksliedersingen mit Ellen

Biedermann zum Sommerfest

16 Uhr, Bornum

02. September

Volksliedersingen

10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

12. + 26. August, 09. + 23. September

Bibel im Gespräch

15 Uhr, St. Trinitatis

14. und 28 August, 11. und 25. September

Bibel im Gespräch

18.30 Uhr, Schlossfreiheit 3

12 Gottesdienste und Veranstaltungshinweise

Schöpfung

06. August und 03. September
Umweltgruppe „Grüner Hahn“,
19.30 Uhr, St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

- 03. August - Sonntag**
Dobritz, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 17. August - Sonntag**
Reuden, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 24. August - Sonntag**
Lindau, 10 Uhr, Gottesdienst zum
Schuljahresbeginn für Kinder,
Eltern und Großeltern
- 30. August - Samstag**
Bärenthoren, 14 Uhr,
Waldgottesdienst
- 31. August - Sonntag**
Kerchau, 10 Uhr, SommerAndacht
- 07. September - Sonntag**
Nedlitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 14. September - Sonntag**
Zernitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht
- 20. September - Samstag**
Mühro, 16 Uhr,
Erntedank-Andacht
- 27. September - Samstag**
Grimme, 14 Uhr,
Andacht im Apfelfest
- 28. September - Sonntag**
Deetz, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl
- 05. Oktober - Sonntag**
Lindau, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl
Nedlitz, 14 Uhr: Erntedank mit
Kaffeetafel
- 12. Oktober - Sonntag**
Dobritz, 10 Uhr, Erntedank
Andacht mit Abendmahl

Veranstaltungen

Für Kinder dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren

**25. August, 22. September, 20.
Oktober**

Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus

**12. August, 9. September, 14.
Oktober**

Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

- 29. September - St. Michaelis**
Wertlau, 18 Uhr
mit dem Zerbster Posaunenchor
und anschließendem Imbiss
- 12. Oktober**
Jütrichau, 14 Uhr
Erntedank mit Kirchencafé

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

- 13. September**
Nutha, 14 Uhr mit Taufe
*Herzliche Einladung, die eigene
Taufkerze zur Tauf-Erinnerung
mitzubringen!*
- 14. September**
Niederlepte, 14 Uhr
Erntedank mit
Konfirmationsjubiläen
- 29. September**
Getreidehalle Nutha, 15.30 Uhr
Kindererntedankfest

Veranstaltungen

- 14. September**
Erntedank-Basteln
Niederlepte, 10 Uhr

03. Oktober

„Von Helden und Fabelwesen“
Konzert Ensemble KONbarock
im Anschluss Kirchencafé
Nutha, 14 Uhr

Gemeindekirchenrat

10. September

Pfarrhaus Eichholz, 17 Uhr

**Bias / Eichholz / Kermen / Leps
Steckby / Steutz**

Gottesdienste

19. August

Kermen, 17 Uhr, Andacht

23. August

Kermen, 11 Uhr, mit Taufe

14. September

Steutz, 14 Uhr, Kirche

28. September

Eichholz, 14 Uhr, Erntedank mit
anschließendem Kirchencafé

05. Oktober

Steutz, 14 Uhr, zum Erntedank
(Abgabe der Erntegaben am
Samstag von 10-12 Uhr)

Veranstaltungen

17. August

Steutz, Kirche, 14 Uhr,
Sommerkonzert

26. September

Eichholz, 17 Uhr
Festveranstaltung 20 Jahre
„Entschlossene Kirchen“

Gemeindenachmittag

20. August und 17. September

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

25. August

Steutz, 19 Uhr, Kirche

18. September

Eichholz, 10 Uhr

Moritz / Schora / Töppel

Gottesdienste

16. August

Schora, Festscheune, 12.30 Uhr
Gottesdienst im Dorffest
700 Jahre Schora

**Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde /
Bone / Bonitz**

Gottesdienste

06. September

Pulsforde, 14 Uhr, mit Taufe

27. September

Bone, 15 Uhr, zum Erntedank

28. September

Bornum, 09 Uhr, zum Erntedank

Veranstaltungen

17. August

Bornum, 16 Uhr, Volksliedersingen
mit Ellen Biedermann,
anschließend Sommerfest am Grill

Weinbergsgemeinde Garitz

Gottesdienste

16. August

Trüben, 14 Uhr, Familien-
gottesdienst zum Schulanfang

04. Oktober

Kleinleitzkau, 14 Uhr,
Familiengottesdienst zu
Erntedank

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

08. September und 06. Oktober

„Kaffeeklatsch und Kirche“
Garitz, 15 Uhr, in der Feuerwehr!!!

Gemeindekirchenrat

19. September

Garitz, Stärkefabrik, 18 Uhr



Foto: Albrecht Lindemann

Wir gratulieren zur Taufe

am 14. Juni.2025
in Mühlstdorf

Erwin Markmann

Ein Geduldiger ist besser als
ein Starker und wer sich
selbst beherrscht, besser als
einer, der Städte einnimmt.
(Sprüche 16,32)

und

Egon Markmann

Lass dich nicht vom Bösen
überwinden, sondern über-
winde das Böse mit Gutem.
(Römer 12,21)



am 29. Mai 2025
in St. Marien-Ankuhn

Oskar Weimeister

Sei getrost und unverzagt!
Lass dir nicht grauen
und entsetze dich nicht;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
in allem, was du tun wirst.
(Josua 1,9b)

und

Ada Marie Weimeister

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91,11)

Wir gratulieren zur Taufe



am 21. Juni 2025
in Steutz

Arthur Moller

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.
(Römer 12,21)

Wir gratulieren zur Konfirmation



am 7. Juni 2025
in Deetz

Pia Schneppe

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91,11)

Wir gratulieren zur Hochzeit

am 21. Juni 2025
in Steutz

**Annalena (geb. Rahntzsch)
und Frank Moller**

So zieht nun an als die Auserwählten
Gottes, als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit,
Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage
einer den andern und vergebt euch
untereinander.
(Kolosser 3,17)



Foto: privat

Wir gratulieren zur Hochzeit

am 7. Juni 2025
in St. Bartholomäi Zerbst

**Tomke (geb. Lindena)
und Jan Droste**

Prüft aber alles
und das Gute behaltet.
(1. Thessalonicher 5,21)



Foto: privat

In unseren Gebeten



*SELIG sind, die da Leid
tragen, denn sie sollen
getröstet werden.
(Matthäus 5.4)*

Alma Arndt, Leps/Zerbst
Edit Iren Hoffmann, Zerbst
Ulrich Krüger, Zerbst-Ankuhn
Heinz Lutze, Kuhberge
Klaus Powalka, Premnitz/Zerbst
Horst Richter, Garitz/Zerbst
Karsten Jörg Runge, Garitz/Kleinleitzkau
Sieglinde Schopp, Borum
Sigrid Senst, Zerbst
Erika Söhns, Zerbst
Klaus Steller, Deetz

Von Helden und Fabelwesen - Konzert

Freitag, 3. Oktober, 14 Uhr
Kirche Nutha

KONbarock ist ein junges Ensemble des Konservatoriums G. P. Telemann, Magdeburg, das sich der Entdeckung der Barockmusik auf historischen Instrumenten widmet. Unter Leitung von Viktoria Malkowski präsentiert es mit der Don Quichotte Suite von Telemann, einer Suite aus Fairy Queen von Purcell, der Bergamasca von Uccellini, dem Heinenkonzert sowie Telemanns Kon-

zert für vier Geigen Werke, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein können. Das Verbindende erschließt sich auf den zweiten Blick: Die Werke sind allesamt vom Leben, der Natur, Phantasie und Träumen inspiriert und wollen diesen Geist dem Zuhörer in besonderer Weise nahebringen. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss sind Ensemble und Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Albrecht Lindemann



Foto: KONbarock

Wundervolles Frühstück im Museum

Am 17. Juni fand das Seniorenfrühstück und der Männerfrühshoppen nicht wie gewohnt in der Trinitatiskirche, sondern zusammen im Museum der Stadt Zerbst statt.

Eine liebevoll gedeckte große Tafel erwartete alle im sonnigen Hof des Museums. Nach einer kleinen Andacht wurde das Frühstück mit Leckereien und Gesprächen in vollen Zügen genossen.

Anschließend wurden vom Museumsteam viele Stühle in die Sonderausstellung getragen. Dort hat Frau Griesbach viel Interessantes zu der Ausstellung „Kriegsende und Neubeginn – Erinnerungen Zerbst-

ter Bürger an den 16. April 1945“ zu erzählen gewusst. Besonders beeindruckend waren die vielen Sterbeurkunden, die in der Mitte des Raumes aufgehängt waren.



Beim eigenständigen Erkunden der Ausstellungen tauchten viele Erinnerungen der Senioren auf und es wurde sich anregend über diese prägende Zeit unterhalten.

Ein großes Dankeschön an die Museumsleiterin Frau Griesbach und ihr Team für den schönen Vormittag im Museum.



*Fotos und Text:
Anja Meitz*

Glas, Glanz und Glaubensfreuden

Ein Rückblick auf einen farbenfrohen Gottesdienst

Die Fenstererneuerung in St. Bartholomäi ist geschafft und zur Feier dieses Anlasses waren alle kleinen und großen Gotteskinder zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Eine große Frage sollte dort beantwortet werden: Warum sind Kirchenfenster eigentlich bunt? Eigentlich sind Fenster doch zum Rausgucken da?

Um dieses Geheimnis zu lüften, mussten verschiedene Experimente durchgeführt und Fragen beantwortet werden: Wofür ist eine Kirche alles da?



Wie verändert sich die Welt, wenn man durch farbiges oder geschliffenes Glas schaut? Wie ändert sich der Blickwinkel, wenn man Bilder oder Geschichten in den Fenstern entdecken kann? All das galt es zu erforschen und konnte letztendlich dabei helfen, das Rätsel mit den bunten Fenstern in Kirchen zu lösen.



Danach gab es ein besonderes Highlight: Die alten Fenster aus St. Bartholomäi konnten ganz individuell gestaltet werden, sodass jeder sein eigenes kleines Kirchenfenster mit nach Hause nehmen konnte. Einige fanden einen besonderen Platz im Garten, andere im Haus oder in der Wohnung. Doch alle helfen jetzt, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Text: Susanne Klimmt
5 Fotos: privat



Foto: Michael Erleben

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst



Ausgabe 1 im Schuljahr 2025/2026

Hallo liebe Leser, hier ist Barthi,
euer Maskottchen der Schülerzeitung!

Die letzten Wochen vor den großen Sommerferien waren von vielen tollen Höhepunkten geprägt: das Sportfest, zwei Schulandachten, der Kennenlernnachmittag und das Begegnungsfest für die neue ersten Klasse, unsere Musical-Premiere und die Zeugnisausgabe am letzten Schultag. Für unsere vierte Klasse hieß es nun, Abschied zu nehmen von einer wunderschönen Grundschulzeit. Wir wünschen allen „Eulen“ einen guten Start in die weiterführende Schule — wir werden euch vermissen! Gleichzeitig freuen wir uns schon riesig auf die neue erste Klasse, die am 9. August 2025 eingeschult wird. Ich werde euch natürlich darüber berichten! Bis bald, euer Barthi!

Hier seht ihr ein paar Highlights aus den letzten zwei Monaten:



Unser Sportfest
am 27.05.2025



**Auswertung des
Känguru-
Wettbewerbs
für Klasse 3 und 4**

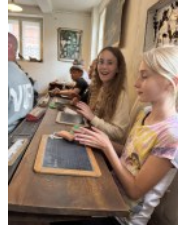


Das Begegnungsfest für die neue Eulenklasse am 13.06.2025



Abschlussfahrt der Eulenkasse

Wir waren auf Klassenfahrt in Gernrode im Harz. Nach der Ankunft haben wir erstmal unsere Koffer ausgepackt. Gleich danach sind wir in die alte Geschichte eingetaucht. Denn wir sind in eine alte Schule gegangen. Dort war vieles ausgestellt, das haben wir uns erstmal angeguckt. Als wir alles bestaunt haben, sind wir in ein Klassenzimmer gegangen. Das sah genau so aus wie vor einhundert Jahren. Dann hatten wir eine Unterrichtsstunde, wie die Kinder es im neunzehnten Jahrhundert gehabt haben. Am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht und viel Spaß gehabt. *(von Charlotte Weke)*



Am zweiten Tag sind wir sehr, lang gewandert (fast 15 km!). Dabei sind wir an zwei Seen vorbeigekommen. An dem einen See haben wir gepicknickt. Am anderen See (er hieß Ostersee) sind wir ins Wasser gegangen und manche haben auch gebadet. Am Abend durften wir noch ein bisschen spielen und dann ging's müde und zufrieden ins Bett. Es war die beste

Klassenfahrt der Welt. *(von Paulina Hellfritsch)*

Am dritten Tag sind wir mit einem Bus nach Thale gefahren. Dann sind wir mit Gondeln auf den Hexentanzplatz gefahren. Auf einem Felsen hat uns Frau Grötzsch die Sage von der Rosstrappe vorgelesen. Das war spannend alles dort mit eigenen Augen zu sehen. Danach waren wir in einem Tierpark und haben Wildschweine, Waschbären, Rehe und Bären gesehen. In diesem Tierpark gab es auch einen Golfplatz, der war sehr schön. Danach sind wir mit der Sommerrodelbahn gefahren, was großen Spaß gemacht hat. Letztendlich sind wir mit den Gondeln wieder nach unten gefahren haben dann wieder auf den Bus gewartet der uns zurück fahren sollte und der Tag war ein voller Erfolg. *(von Paula Bachmann)*



Wir waren in Gernrode in einem Gästehaus unserer Landeskirche. Es war dort sehr schön. Wir hatten einen Volleyballplatz, eine Tischtennisplatte, einen Märchengarten. Dort haben wir manchmal gelesen. Es gab auch einen Basketballkorb. Besonders cool war, dass es sogar einen kleinen Store gab, dort haben uns immer ein leckeres Eis geholt. Wir waren auch ganz oft unten im Cyriakuskeller. Dort war es schön kühl und wir haben ganz oft "Bar" gespielt. Wir haben am letzten Tag eine Abschlussparty gefeiert. Es war sehr schön. Die Mädchen waren auf der Party sehr verrückt: wir haben ganz laut gesungen und sehr viel getanzt. Die Klassenfahrt war sehr toll.

(von Ronja Sens)



DANKSAGUNGEN, BITTEN UND WÜNSCHE UNSERER 4.KLASSE

Jan:

Ich sage danke für den Schulhof und für den Fußballplatz.

Ich bitte für eine schöne Zeit für alle Schüler.

Ich wünsche meinem Paten noch eine schöne Zeit auf dieser tollen Schule.

Lasse:

Ich sage "Danke" für unseren tollen Unterricht und für die schöne Zeit im Hort.

Ich bitte für die Lehrer, dass sie immer gesund und fröhlich bleiben.

Ich wünsche für mich, dass die neue Schule auch so gut wie die alte sein wird.

Jana:

Ich sage "Danke" für die schöne Zeit und dass wir so einen großen Schulhof hatten.

Ich bitte für die Lehrer, dass die neuen Schüler nett sind.

Ich wünsche mir, dass ich gute Noten schreibe und mit Paula in eine Klasse komme.

Clara:

Ich sage "Danke" für die schöne Zeit und dass ich so gut behandelt wurde.

Ich bitte für die Schule, dass sie immer tolle Schüler hat.

Ich wünsche für mich, dass ich immer gute Noten habe und die Lehrer immer gute und nette Schüler haben.

Alexander:

Ich sage „Danke“ für die schöne Grundschulzeit.

Und ich sage Danke für den Schulhof, weil wir dort immer Fußball gespielt haben.

Ich sage auch danke, dass wir viel gelernt haben.

Und ich sage danke, dass wir immer schöne Lehrer hatten.

Ich bitte für die neuen Lehrer, dass sie neue nette Schüler haben.

Und ich bitte für die neuen Schüler, dass sie eine schöne Grundschulzeit haben.

Ich wünsche mir, dass die neue Schule schön wird.

Henrike:

Ich sage "Danke" für die Lehrer und die schöne Zeit. Ich sage "Danke" dass wir so gut vorbereitet wurden.

Ich bitte für gute Noten für die nächsten Schüler.

Ich wünsche mir gute Noten. Ich wünsche den Lehrern viele fleißige Schüler.

Tilda:

Ich sage danke für die schöne Schulzeit hier. Dass ich so viel gelernt habe und so eine sehr schöne Zeit mit Freunden hatte. Dadurch dass ich so viel gelernt habe, habe ich es auch schließlich auf das Gymnasium geschafft.

Ich bitte für die Lehrer, dass sie noch viele tolle Schüler kriegen.

Ich wünsche mir noch schöne Jahre auf der neuen Schule.

Charlotte:

Ich bedanke mich dafür, dass ich in der Schule jeden Tag viel Spaß hatte und jeden Tag etwas Neues gelernt habe.

Ich bitte, dass die Lehrer immer so bleiben wie sie sind.

Ich wünsche mir, dass ich in der neuen Schule ein genauso gutes Zeugnis haben werde.

Ich wünsche den neuen Schülern, dass sie viel Spaß in der Schule haben werden und immer motiviert sind.

Eva:

Ich sage "Danke" für die tolle Grundschulzeit und für das Wissen, das die Lehrer mir beigebracht haben.

Ich bitte für die Lehrer/innen, dass sie eine genau so schöne Klasse wie wir bekommen.

Ich wünsche für die neuen Schüler/in, dass sie die beste Lehrerin Frau Gröttsch bekommen.

Lotti:

Ich bedanke mich für die tolle Grundschulzeit, für den supertollen Unterricht und die tollen Lehrer. Ich möchte mich auch für den wunderschönen Schulhof bedanken. Auf dem Schulhof konnte ich super Fußball spielen mit meinen Freunden spielen und Buden bauen.

Ich bitte für die neuen Schüler und Schülerinnen, dass sie auch so eine gute und schöne Schule bekommen und ganz viel Spaß haben werden und auch die Lehrer sollen so bleiben wie sie sind, denn sie sind perfekt.

Ich wünsche für mich, dass ich auf eine gute und freundliche Schule komme und dort viele neue Freunde finde. Ich hoffe aber, dass ich meine alten Freunde nicht vergesse.

Kai:

Ich sage "Danke" für die Sportlehrer, die mir gezeigt haben, wie man richtig Sport macht.

Ich bitte für die neuen Schüler, dass sie auch so eine tolle Zeit an dieser schönen Schule haben werden.

Ich wünsche für alle meine Freunde eine coole Zeit in der neuen Schule.

Paulina:

Ich sage „Danke“ für die tolle Zeit mit meinen Lehrern und meiner Klasse.

Ich bitte für die neuen Schüler, dass sie auch so eine wunderbare Zeit haben.

Ich wünsche für mich, dass ich eine nette Klasse in der neuen Schule bekomme und ich neue Freunde finde.

Paula:

Ich sage „Danke“ für die netten Lehrer.

Ich bitte für die neuen Schüler, dass sie genauso nette Lehrer bekommen wie wir.

Ich wünsche mir, dass ich, wenn ich erwachsen bin, einen gut bezahlten Job bekomme.

Maxim:

Ich bedanke mich dafür, dass ich diese Schule 4 Jahre hatte und einen coolen großen Schulhof hatte.

Ich bitte für alle Schüler, dass sie eine gute Zeit haben und viel lernen werden.

Ich wünsche für mich, dass die neue Schule schön wird.

Luis:

Ich sage „Danke“ für meine Freunde, weil sie immer mit mir gespielt haben.

Ich bitte für die Lehrer, dass sie so eine gute Klasse wie wir sie waren, nochmal bekommen.

Ich wünsche für mich eine neue schöne Schulzeit.

Ronja:

Ich möchte mich bedanken für alles, was ihr für uns getan habt. Es war eine sehr schöne Zeit.

Vor allem möchte ich mich bei Frau Grötzsch bedanken, dass sie uns in jedem Jahr begleitet hat und immer, wenn wir Probleme hatten uns geholfen hat. Sie waren eine sehr gute Klassenlehrerin und das werde ich Ihnen nie vergessen.

Ich werde euch alle vermissen, weil es keine besseren Lehrer auf der Welt gibt.

Ich bitte für alle neuen Schüler, dass sie eine tolle Schulzeit haben und den Lehrern nie den Spaß beim Beibringen vergeht. Ich bitte, dass die Schüler immer gute Noten bekommen.

Ich wünsche für meinen Bruder viel Spaß und Erfolg in der Schule. Dass er viel Freude am Lernen hat und mit allen Lehrern viel Spaß hat.

Mika:

Ich sage „Danke“ für die vier Jahre in dieser Schule und für die Lehrer und meine Mitschüler.

Ich bitte für die nächsten Schüler, dass sie eine schöne Schulzeit haben.

Ich wünsche für mich, dass die nächste Schule genau so schön wird wie die letzte war.

Arne:

Ich sage „Danke“ für meine Freunde. Ich möchte mich bedanken für die Lehrer.

Danke sage ich für die Grundschule.

Ich bitte, dass immer neue Schüler kommen.

Ich wünsche für mich, dass ich in eine coole neue Klasse komme.



19.09. SCHUL- UND HORTJUBILÄUM: 15 JAHRE

– ein guter Grund zum Feiern

Aufführung des Musicals „Jona und der Wal“,
15.00 Uhr in der St. Bartholomäikirche,
im Anschluss Empfang in unserer Schule
mit Kaffee – und Kuchenbuffet und
„Markt der Möglichkeiten“
rund um unser Schulleben“

Herzlich willkommen!

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien

Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965

bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de

Pfarrer Albrecht Lindemann

Tel.: 03923/785966

Mobil: 0157/34364118

Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de

Pfarrer Lutz-Michael Sylvester

Tel: 03923/4875467

Mobil: 0177/2891996

Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de

Pfarrer Matthias Kopischke

Tel: 03923/785966

Mobil: 0162/2761024

Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de

Pfarrer Helmut Markowsky

Klinikseelsorger

Mobil: 0178/2183033

Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de

Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger

Tel: 03923/4875466

Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de

Kantor Steffen Klimmt

Mobil: 0151/11529907

Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoginnen

Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de

Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau

Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Pfarrerin Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907

Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7

Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de

Gemeindebriefredaktion

03923/785966

Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebrief online per PDF?

Dann bitte Email an:

Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de